

Viele neue Fans für alte Autos

FABAM «erfuhr» 1'700 Franken fürs Kinderheim

(rb) – «Eigentlich hatten wir bloss mit rund 400 bis 500 Franken gerechnet», erzählte FABAM-Präsident Toni Schuler im Kinderheim Brugg. Übergeben konnten die «Freunde alten Blechs aller Marken» nun aber 1'700 Franken. Dies zur grossen Freude von Rolf von Moos, Gesamtleiter des Kinderheims Brugg.

Was war passiert? Anlässlich des Brugger Stadtfestes hatten die Oldtimerfans am Sonntag bei schönstem Wetter Gelegenheit, sich in 33 alten Autos von Ferrari, Ford T, US-Cabriolets, Austin Healey, Rolls Royce und viele andere zu setzen und sich für 5.– (kleine Tour) oder 8.– (grosse Tour) von deren Besitzer chauffieren zu lassen. Das dabei erwirtschaftete Transportgeld, eben

diese 1'700 Franken, erhielt am Montag das Kinderheim als Spende. Ein gerührter Rolf von Moos nahm den Check samt Cash entgegen, auch erwährend, dass er selber mit seiner Frau zwei Mal eine Fahrt gebucht hatte.

Organisator und Fahrtenchef FABAM Venerio De Cian aus Schinznach-Dorf erwähnte bei der Übergabe, es sei immer wieder zu betonen, dass es sich bei diesen Oldtimern um Kulturgut auf vier Rädern handle. Und Toni Schuler doppelte nach: «So etwas würden wir wieder machen.» Rolf von Moos seinerseits lud die Oldtimer-Fahrer ein, einen der nächsten Ausflüge doch Richtung Olsberg zu planen. Grund: Das Kinderheim hat vor einiger Zeit die Leitung und Führung des Heimes beim Kloster übernommen.



Das Interesse an Oldtimerfahrten am Stadtfest war enorm. Toni Schuler (links) und Venerio De Cian (rechts), flankieren den Check- und Cash-bewaffneten Chef der Institution Rolf von Moos.